

Vorlage		Vorlage-Nr: E 18/0117/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 23.02.2023
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 22.11.2022		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.03.2023	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb vom 22.11.2022.

Anlage/n:

Niederschrift vom 22.11.2022

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses für den Aachener Stadtbetrieb

29.11.2022

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.11.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:24 Uhr
Ort, Raum:	Tivoli Aachen - Club Lounge 1, Krefelder Straße 205, 52070 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Daniela Parting

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Vertretung für Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Lasse Klopstein

Herr Hubert Meyers

Frau Julia Oidtmann

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 1/15

Herr Markus Plum

Herr Dirk Szagunn

Frau Melanie Penalosa

Vertretung für Frau Elke Vogelgesang

Abwesende:

Ratsfrau Julia Brinner

- entschuldigt –

Frau Elke Vogelgesang

- entschuldigt –

Herr Dr. Giuseppe Liguori

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Heiko Thomas, Dez. VII

Herr Thomas Thalau, Betriebsleiter

als Schriftführer:

Herr Frank Kourten, GB 7

Öffentlicher Teil

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 06.09.2022 | E 18/0104/WP18 |
| 3 | Sachstandsbericht 2022 FLIP-Projekt | FB 36/0211/WP18 |
| 4 | Westfriedhof: Umwandlung der abgängigen Nadelholzrandbepflanzung entlang der Bahntrasse mit ökologischer Aufwertung der Saumbepflanzung | E 18/0106/WP18 |
| 5 | Übernahme der Ersatzbaumpflanzungen durch den Aachener Stadtbetrieb | E 18/0109/WP18 |
| 6 | Bauliche Ertüchtigung des Krematoriums Aachen | E 18/0102/WP18 |
| 7 | 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2018 | E 18/0110/WP18 |
| 8 | Abfallgebühren der Stadt Aachen – Gebührenbedarfsberechnung 2023 | E 18/0114/WP18 |
| 9 | 6. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen vom 10.12.2008 | E 18/0115/WP18 |
| 10 | Friedhofsgebühren der Stadt Aachen – Gebührenbedarfsberechnung 2023 | E 18/0113/WP18 |
| 11 | Bericht über das 3. Quartal 2022 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb | E 18/0111/WP18 |

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 3/15

- | | | |
|-----------|--|-----------------------|
| 12 | Wirtschaftsplan 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen | E 18/0112/WP18 |
| 13 | Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2022 –
„Pandemievorsorge bzw. -maßnahmen und Notfallpläne für den
kommenden Herbst und Winter“ | E 18/0107/WP18 |
| 14 | Mitteilungen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste.

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, verabschiedet den Betriebsleiter, Herrn Thalau, und bedankt sich für die gute, konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Namen des gesamten Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb und wünscht Herrn Thalau alles Gute für die Zukunft.

Weitere Wünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 06.09.2022 Vorlage: E 18/0104/WP18

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 06.09.2022 (öffentlicher Teil) genehmigt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb mit zwei Enthaltungen wegen Nichtanwesenheit.

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 4/15

zu 3 Sachstandsbericht 2022 FLIP-Projekt

Vorlage: FB 36/0211/WP18

Frau Oidtmann bedankt sich für den Bericht und fragt nach, ob es auch außerhalb der FLIP-Projekt Wiesen insektenfreundliche Flächen in der Stadt Aachen gebe.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, führt aus, dass die Gestaltung aller Flächen nach Impulsen durch den Stadtbetrieb bei FB 36 und die Unterhaltung bei E 18 liege. Er teilt auch mit, dass die Flächen außerhalb des FLIP-Projektes erweitert werden sollen. Herr Thalau weist allerdings auch darauf hin, dass, gerade beim Straßenbegleitgrün, die Wiesenflächen kurz geschnitten werden müssten, um den Verkehrssicherungspflichten nachzukommen.

Ratsfrau Lürken bedankt sich ebenfalls und sagt, dass die Akzeptanz in der Bevölkerung gewachsen und dass man mit diesem Projekt auf einem guten Weg sei.

Sie regt auch an, dass die Flächen erweitert werden sollen. Gleichzeitig bittet sie zu prüfen, ob das Saatgut auch den Bürger*innen bei Interesse zur Verfügung gestellt werden könne.

Ratsherr Pilgram bedankt sich ebenfalls. Er fragt nach, warum im Ferber Park neue Bäume direkt neben die Blühstreifen gepflanzt worden seien. Er wünsche sich dort eine bessere Kommunikation und Koordination.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, führt dazu aus, dass eine Kommunikation und Koordination mit FB 36 stattfände, in diesem Fall jedoch ein anderes Problem vorgelegen habe. Die beauftragte Firma für die Baumpflanzungen habe die Bäume nicht wie vereinbart gepflanzt und sich nicht an die Vorgaben gehalten. Darüber sei man mit der Firma im Austausch.

Ratsherr Blum lobt ebenfalls das Projekt und möchte dieses auch weiter fortführen.

Der Beigeordnete, Herr Thomas, freut sich über die intensive Diskussion und den Rückenwind aus den Ausschüssen. Er sagt, dass die Akzeptanz gestiegen sei und möchte die Ergebnisse des FLIP-Projektes gerne zum Standard, auch außerhalb des Projektes, machen.

Dies sei ein mehrjähriger Prozess und müsse den Bürger*innen intensiv erklärt werden, indem darüber informiert wird, dass die Wiesen nicht ungepflegt seien, sondern eine wichtige ökologische Funktion aufweisen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 5/15

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt den Bericht des FB 36/100 und E 18/4 zum Sachstand im FLIP-Projekt zur Kenntnis.

zu 4 Westfriedhof: Umwandlung der abgängigen Nadelholzrandbepflanzung entlang der Bahntrasse mit ökologischer Aufwertung der Saumbepflanzung

Vorlage: E 18/0106/WP18

Ratsfrau Lürken bedankt sich für die Vorlage. Sie sieht die Notwendigkeit der Verkehrssicherung und auch die Chance der dadurch entstehenden Aufwertung der Bepflanzung.

Sie regt allerdings an, diese Maßnahmen durch eine ausgeprägte und erklärende Kommunikation vorher bekanntzugeben. Mancher Bürger würde unter Umständen nicht verstehen, warum in diesem Bereich so massiv gerodet wird.

Frau Oidtmann fragt nach, worin die große Preisspanne von ca. 40.000,- € hinsichtlich der Kosten der Ersatzpflanzungen liege.

Gleichzeitig bittet sie darum, dass der Aachener Stadtbetrieb Kontakt mit der Bahn aufnehme, da der Abschnitt entlang der Lärmschutzwand an der Bleiberger Straße mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sei und die Verkehrssicherungspflicht dort unter Umständen auch nicht mehr gegeben sei.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, bedankt sich für den Hinweis und sagt zu, die Situation prüfen zu lassen. Zu der Frage hinsichtlich der Preisspanne erklärt er, dass momentan noch einige Unvorhersehbarkeiten, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Wurzelwerk etc. vorhanden seien. Daher gebe es noch keinen abschließend detaillierten Pflanzplan. Davon abhängig seien auch die Neubepflanzung und die damit verbundenen Kosten.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 5 Übernahme der Ersatzbaumpflanzungen durch den Aachener Stadtbetrieb

Vorlage: E 18/0109/WP18

Ratsherr Neumann bedankt sich für die wichtige Vorlage. Er sieht die Vorlage als ersten Aufschlag, um die Leistungen im Aachener Stadtbetrieb weiter auszubauen und damit perspektivisch eine ausgeglichene Baumbilanz auf den Weg zu bringen.

Herr Klopstein bedankt sich ebenfalls. Ihn freut es, dass mit Blick auf die notwendigen zusätzlichen Maschinen und Geräte Synergien berücksichtigt werden (Baumpflanzung/Winterdienst), so dass die Fahrzeuge sowohl im Sommer als auch im Winter genutzt werden können.

Er fragt zudem nach, welche Tiefbaumaßnahmen vom Aachener Stadtbetrieb erbracht werden und was unter schweren Tiefbauarbeiten zu verstehen sei.

Frau Oidtmann bedankt sich ebenfalls und freut sich über die Vorlage. Sie regt an, das Thema „Bewässerung“ zusätzlich noch intensiver voranzutreiben.

Ratsfrau Lürken bedankt sich ebenfalls und führt aus, dass sie die Vorlage inhaltlich nicht so positiv sehe. Bei 350 Neupflanzungen sei man von einer ausgeglichenen Baumbilanz, die bei 800 – 1000 Neupflanzungen pro Jahr liege, noch weit entfernt. Sie sieht diese Vorlage nur als ersten Aufschlag. Da die Standorte für Neupflanzungen bekannt seien, müsse man mit aller Kraft darangehen und die Tätigkeiten vorantreiben. Sie sagt, es müsse noch mehr unternommen werden. Ebenfalls regt sie an, die Thematik „Bewässerung“ weiter voranzutreiben.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, bedankt sich für die positiven Rückmeldungen. Er bedankt sich bei der Kämmerin, die die Finanzmittel zur Verfügung gestellt hat. Er merkt an, dass 350 Neupflanzungen ein guter Anfang seien. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass aufgrund der räumlichen Situation die Kapazitäten momentan nicht gesteigert werden können.

Die Thematik „Bewässerung“ sieht er ebenfalls als wichtigen Bestandteil für die zukünftige Ausrichtung. Zur Frage des Tiefbaus erklärt er, dass dieser vom Aachener Stadtbetrieb ausgeführt werde, solange keine Leitungen (Gas, Wasser, etc.) betroffen seien oder archäologische Untersuchungen erforderlichen seien.

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 7/15

Ratsherr Pilgram sieht das Konzept ebenfalls positiv. Man sei damit besser aufgestellt als in der Vergangenheit. Die Stadt könnte nicht die einzige sein, die Bäume pflanzt. Er sieht auch, dass die Maßnahmen bereits erste Erfolge bringen, da mehr Bäume als vor 2-3 Jahren gepflanzt werden.

Ratsfrau Lürken sieht auch, dass der Aachener Stadtbetrieb tatkräftig und engagiert unterwegs sei und unterstützt auch die zukünftige Vorgehensweise. Ziel muss jedoch eine ausgeglichene Baumbilanz sein und dieses Ziel dürfe man nicht aus den Augen verlieren.

Ratsfrau Eschweiler fragt nach, wann die 55 Standorte in Eilendorf, die sich alle im Straßenraum befinden, bepflanzt werden.

Der Beigeordnete, Herr Thomas, dankt für die Diskussion und Unterstützung. Er sieht, dass die Verwaltung, inkl. der Kämmerin, geschlossen hinter dieser Vorgehensweise stehen. Ebenfalls erläutert er, dass es momentan noch nicht zu einer ausgeglichenen Baumbilanz reiche, aber der eingeschlagene Weg und die Zusammenarbeit zwischen E 18 und dem FB 36 besser und schneller seien als vorher. Er freut sich, dass die Übernahme der Aufgabe durch den Aachener Stadtbetrieb nun aufgebaut werden könne und man damit nun gemeinsam unterwegs sei.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt die Übernahme der Baum-Neupflanzungen im städtischen öffentlichen Raum durch den Aachener Stadtbetrieb im Rahmen der bereitgestellten finanziellen Mittel.

zu 6 Bauliche Ertüchtigung des Krematoriums Aachen

Vorlage: E 18/0102/WP18

Ratsfrau Eschweiler bedankt sich für die Vorlage. Diese stelle die Situation sehr gut dar. Die Zahlen seien gut und schlüssig, so dass sich die Investitionen amortisieren. Sie sagt ebenfalls, dass Aachen ein Krematorium und die Möglichkeit für pietätvolle Beisetzungen brauche und unterstützt das Vorhaben.

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 8/15

Ratsherr Neumann schließt sich Ratsfrau Eschweiler an und ist erfreut über die energetischen Einsparungen und das Ziel, 2030 klimaneutral zu sein.

Er fragt an, ob und wie sich ein 2-Schicht-System auf die Kosten auswirken würde.

Frau Oidtmann bedankt sich ebenfalls und schließt sich den Vorrednern an.

Sie bittet darum, über den weiteren Verlauf in Form von einer finalen Vorlage für den Betriebsausschuss weiterhin beteiligt zu werden.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, bedankt sich für die positiven Rückmeldungen.

Er erläutert, dass das Krematorium ein wichtiger Bestandteil der Daseinsvorsorge in Aachen sei.

Der Aachener Stadtbetrieb hätte sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt und auch alternative Möglichkeiten gesucht. Diese seien aber noch nicht ausgereift. Er weist allerdings ebenfalls daraufhin, dass alleine durch den Neubau von einer Reduzierung des Gasverbrauchs mit den entsprechenden CO₂-Einsparungen um 50 % auszugehen sei.

Herr Thalau sagt Frau Oidtmann ebenfalls zu, dass der heutige Beschluss lediglich eine Zustimmung zur Fortführung des Krematoriums sei und der Ausschuss über alle weiteren konkreten Maßnahmen unterrichtet und beteiligt werde.

Hinsichtlich der Option einer Einführung eines 2-Schicht-Systems äußert Herr Thalau Bedenken. Es müssten zur Umsetzung zunächst 3 weitere Mitarbeiter*innen neu eingestellt werden, was in diesem Bereich nicht einfach sei, da die Rahmenbedingungen einer Tätigkeit im Krematorium fordernd und unter Umständen belastend sein könnten. Darüber hinaus erklärt er, dass die Energieeinsparungen bei ca. 20 % liegen würden, zugleich jedoch doppelte Personalkosten anfielen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt

- a) Zur Sicherung des künftigen Krematoriumsbetriebs den Neubau zweier Kremierungsofenlinien unter Prüfung möglicher alternativer Verfahrenswege und Brennstoffe zur CO₂ Reduktion,

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 9/15

- b) Zur Attraktivitätssteigerung die Errichtung eines pietätvollen Verabschiedungsbereichs für Angehörige im Bestandsgebäude.

zu 7 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und Gebührensatzung) vom 12.12.2008

Vorlage: E 18/0110/WP18

Ratsfrau Eschweiler fragt nach, warum der Stollenweg rausgenommen worden wäre.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, sagt zu, dass der Stollenweg im Rahmen der 3. Änderungssatzung in den Negativkatalog aufgenommen wurde. Gleichzeitig wurde allerdings vergessen, ihn aus dem Straßenverzeichnis zu streichen, so dass der Stollenweg bisher sowohl im Straßenverzeichnis als auch im Negativkatalog geführt wurde.

Dieser Fehler sei nun in der 7. Änderungssatzung korrigiert worden, so dass der Stollenweg nun aus dem Straßenverzeichnis gestrichen worden sei und „nur“ im Negativkatalog geführt werde.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die vorgelegte 7. Änderungssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen zu beschließen.

zu 8 Abfallgebühren der Stadt Aachen – Gebührenbedarfsberechnung 2023

Vorlage: E 18/0114/WP18

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, bedankt sich beim Aachener Stadtbetrieb für die gesunkenen Kosten und lobt die positive Entwicklung.

Ratsherr Neumann dankt ebenfalls und fragt an, warum die Mehrkosten im Zuge des Krieges in der Ukraine über den Haushalt ausgeglichen werden. Zudem bittet er um Erläuterung hinsichtlich der Kostenentwicklung bei den Bio-Abfällen sowie den Kosten der Anrufe des Callcenters.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, antwortet, dass die Mehrkosten im Zuge des Krieges in der Ukraine nach Abstimmung mit dem Finanzdezernat über gesonderte finanzielle Mittel von Bund und Land ausgeglichen werden.

Die Gebühren für die Bio-Abfälle sind in der Kalkulation enthalten und werden in 2023 sinken. Dies ist auch auf die Nutzung der Recyclinghöfe zurückzuführen.

Die anteiligen Kosten für die Annahme von Anrufen in Bezug auf Angelegenheiten der Abfallwirtschaft durch das städtische Callcenter ergeben sich aus den im Haushaltsplan aufgelisteten Personalkosten (Lohn/ Gehalt und soziale Abgaben). Zusätzlich wird nach dem Berechnungsmodell der KGSt "Kosten eines Arbeitsplatzes" ein pauschaler Satz für IT- und Overhead-Kosten angesetzt. Das ergibt dann eine Gesamtsumme von 1.855 T€ für das Call-Center insgesamt. Daraus errechnet sich der Anteil für die jeweils 2,04 Mitarbeiter aus dem Front-Office bzw. Back-Office. Der Stellenbedarf wurde 2014 so ermittelt.

Die 15,00 € Gebühr ergibt sich dann über die Summe der kalkulierten Fallzahlen für Sperrgut-Termine oder Änderungsdienste.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Anpassung der Abfallgebühren für das Jahr 2023 zu beschließen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 11/15

zu 9 6. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen vom 10.12.2008
Vorlage: E 18/0115/WP18

Beschluss:

Ohne weitere Aussprache nimmt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die 6. Änderungssatzung zur Abfallgebührensatzung der Stadt Aachen zu beschließen.

zu 10 Friedhofsgebühren der Stadt Aachen – Gebührenbedarfsberechnung 2023
Vorlage: E 18/0113/WP18

Beschluss:

Ohne weitere Aussprache nimmt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, die Anpassung der Friedhofsgebühren für das Jahr 2023 zu beschließen.

zu 11 Bericht über das 3. Quartal 2022 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb
Vorlage: E 18/0111/WP18

Ratsfrau Eschweiler dankt dem Aachener Stadtbetrieb für das gute Ergebnis und das Engagement des Aachener Stadtbetriebes.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt den Bericht über das 3. Quartal der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb zur Kenntnis.

**zu 12 Wirtschaftsplan 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb
der Stadt Aachen**

Vorlage: E 18/0112/WP18

Frau Oidtman dankt für die Vorlage. der Jahresfehlbetrag aus der Rücklage ausgeglichen werden soll, fragt sie, wie hoch die Rücklage sei. Ebenfalls bittet sie um Erläuterung hinsichtlich des Verhältnisses der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen. Zudem regt sie an, die IST-Werte des Vorjahres noch tabellarisch als Vergleich aufzuführen.

Ratsherr Pilgram fragt an, auf welche Hintergründe die Veränderungen der Aufwendungen für Fortbildungen, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit, EDV und Miete/Leasing zurückzuführen sind. Zudem bittet er um Erklärung, warum die Werte für Energiekosten zunächst in der mittelfristigen Finanzplanung steigen und dann wieder sinken.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, beantwortet die Fragen. Die Darstellung des Wirtschaftsplans ist in der EigVO NRW vorgegeben. An diese Vorgaben der Darstellung hält sich der Aachener Stadtbetrieb. Um den Wünschen dennoch nachzukommen, wird geprüft, ob die gewünschten Darstellungen auf einem Extrablatt möglich sind.

Zu den Energiekosten erklärt Herr Thalau, dass aufgrund der bestehenden Verträge eine gewisse Konstante gegeben sei. Wie sich die Werte nach Vertragsablauf gestaltet, ist noch ungewiss. Gleichzeitig weist er auf die energetischen Anlagen am Madrider Ring (Photovoltaik) und Auf der Hüls (Wärmegewinnung aus dem Krematorium) hin. Diese helfen auch die Energiekosten weiterhin positiv zu beeinflussen.

Zu den Miet- und Leasingkosten erklärt Herr Thalau, dass das Gebäude/Gelände „Madrider Ring“ bisher geleast war und jetzt gekauft worden sei. Daher entfallen hier die Kosten.

Zu den EDV-Kosten erklärt Herr Thalau, dass eine große Anzahl an Projekten eingeplant war, man aber erkennen musste, dass diese nicht alle umsetzbar bzw. realisierbar waren.

«SINAME»

Ausdruck vom: 23.02.2023

Seite: 13/15

Zu den Fortbildungskosten erwidert Herr Thalau, dass sich bei Nachbesetzungen der Fachkräftemangel immer mehr abzeichnen würde. Diese neuen Kräfte müssten vielfach noch qualifiziert werden. Ebenso liegt ein großer Teil im Bereich der Berufskraftfahrerqualifikation und der LKW-Führerscheine. Immer mehr junge Menschen machen keinen Führerschein mehr. Dieser wird allerdings benötigt, um die vielfältigen Fahrzeuge für die Aufgabenerledigung des Aachener Stadtbetriebes bedienen zu können.

Die Kosten der Öffentlichkeitsarbeit haben sich im Gegensatz zum Vorjahr nicht verändert. Allerdings fallen nach Rücksprache mit dem Wirtschaftsprüfer die Kosten für Stellenausschreibung und Inserate nicht unter Öffentlichkeitsarbeit, sondern sind im erweiterten Sinn den Personalkosten zuzuordnen, so dass hier eine Kontenverlagerung vorgenommen wurde.

Zu dem Verhältnis der Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen erklärt der Betriebsleiter, Herr Thalau, dass das Gesamtinvestitionsvolumen bei 8,3 Millionen Euro liege und in einem Verhältnis von Ersatzinvestitionen (6 Millionen Euro – 75%) zu Erweiterungsinvestitionen (2,3 Millionen Euro – 25%) liege.

Ebenfalls teilt er mit, dass der Jahresabschluss für das Jahr 2021 fast fertig sei. Man würde das Jahr 2021 mit einem Gewinn abschließen, auch das Jahr 2022 siehe positiv aus.

Die Eigenkapital-Quote liege bei ca. 23%, so dass eventuelle Verluste in 2023 damit gedeckt werden können.

Herr Klopstein regt an, die Leistungen des Aachener Stadtbetriebes für das CHIO und den Karlspreis in Rechnung zu stellen.

Herr Szagunn schließt sich Herrn Klopstein an und möchte diese Kosten auch in Rechnung gestellt sehen. Ebenso sagt er, dass der Eigenkapital-Verzehr mit in den Haushalt gehöre.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, verweist hierzu nochmals auf die Vorgaben der EigVO NRW. Ebenso sagt er, dass sowohl das CHIO als auch der Karlspreis einen enormen Wert für die Stadt Aachen haben und damit in vielen Bereichen einen Gewinn für die Stadt darstellen.

Beschluss:

Mit einer Gegenstimme empfiehlt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb dem Rat der Stadt Aachen, den Wirtschaftsplan 2023 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb zu beschließen.

**zu 13 Tagesordnungsantrag der SPD-Fraktion vom 08.09.2022 –
„Pandemievorsorge bzw. -maßnahmen und Notfallpläne für den kommenden Herbst
und Winter“**

Vorlage: E 18/0107/WP18

Frau Oidtmann bedankt sich für die Vorlage und lobt die positive Entwicklung. Sie sieht den Aachener Stadtbetrieb gut aufgestellt und hofft, dass alle gut durch den Winter kommen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 14 Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil liegen nicht vor.